

fischer

Nachhaltiges Supply Chain Management

Ihr Leitfaden für Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen



Vera Horst Consulting

Thought leadership in Supply Chain Excellence



Inhaltsverzeichnis

Integration der Unternehmensstrategie mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen	3
Was ist Nachhaltigkeit?	3
Nachhaltigkeit, was bedeutet das für Sie und ihr Unternehmen?	3
Nachhaltigkeit ein Thema für die CXO-Ebene?	4
Wie gestalten sich die Schlüsselemente Ihrer Unternehmensstrategie für Nachhaltigkeit? ...	4
Was ist ein Nachhaltigkeit e2e Modell?	5
Sustainability Footprint	5
Was ist ein Nachhaltigkeitsbericht und warum es gut ist, diesen zu haben:	5
Die Motive für die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind:.....	5
Ihr Leitfaden: Die wichtigsten Elemente von Nachhaltigkeitsberichten sind:	6
Modell der Nachhaltigkeit und Resilienz.....	7
Einhaltung von Nachhaltigkeitsgesetzen	6
Nachhaltigkeits-KPI & Risikomanagement	8
Kontakt	9

Integration der Unternehmensstrategie mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist derzeit allgegenwärtig. Gründe für dieses wachsende Bewusstsein rund um das Thema gibt es zahlreiche. Klimawandel, Verknappung verschiedener natürlicher Ressourcen und die immer fortschreitende Zerstörung der Umwelt haben in den letzten Jahren ein verstärktes Bewusstsein hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit etabliert. Dieses Bewusstsein spiegelt sich auch in der Wirtschaft und Wissenschaft wider. Im Folgenden wollen wir auf Strategien für mehr Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen eingehen. Sie lernen was Nachhaltigkeit bedeutet und welche Denkfehler es auf Ihrem Weg zu vermeiden gibt.

Was ist Nachhaltigkeit?

Eine weit verbreitete Definition von **Nachhaltigkeit bedeutet, unsere eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.** Neben natürlichen Ressourcen, die uns von unserer Umwelt bereitgestellt werden, benötigen wir auch soziale und wirtschaftliche Ressourcen. Nachhaltigkeit ist also nicht nur Umweltschutz, sondern ein bedeutsames Schlüsselthema für alle Branchen!

Nachhaltigkeit, was bedeutet das für Sie und ihr Unternehmen?

Ganz gleich, ob Ihr Unternehmen klein oder groß, lokal oder global, im Handel oder in der Produktion tätig ist, Sie stehen in der Pflicht, sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewusst zu handeln. Nur so gelingt es Ihnen, Ihre Nachhaltigkeitspraktiken kontinuierlich zu verbessern. **Ihr Ziel sollte es sein, ihr Potenzial zur Optimierung Ihrer Lieferketten auszuschöpfen.** In Form von Zeit- und Kosteneinsparungen gelingt es Ihnen so, Ihre Gewinnspanne zu steigern.

Nachhaltigkeit ein Thema für die CXO-Ebene?

Ganz klar, ja! Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Projekt, sondern muss als kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Ihrem gesamten Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg umgesetzt werden. Dabei spielen alle e2e-Geschäftspartner und Stakeholder eine wichtige Rolle.

Mit Blick auf den Klimawandel, disruptive und anfällige Lieferketten, neue Gesetze zu CSR (Corporate Social Responsibility) und ESG (Environmental Social Governance) sind alle Industriezweige gefordert. Gleichzeitig bieten das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und das Management der kalten Wertschöpfungsketten (Lebensmittel-, Pharma-Gesundheits- oder Schönheitsindustrie) neue Herausforderungen.

Es gilt die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf das Ökosystem durch die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen zu begrenzen.

Wie gestalten sich die Schlüsselemente Ihrer Unternehmensstrategie für Nachhaltigkeit?

1. Alles beginnt mit der Definition der individuellen Nachhaltigkeitsvision Ihres Unternehmens!
2. Leiten Sie Ihre wichtigsten strategischen Ziele im Einklang mit dieser Vision ab!
3. Definieren Sie für jedes strategische Ziel Ihre wichtigsten Schwerpunktbereiche!
4. Legen Sie klare quantitative und qualitative Messgrößen (KPIs) fest, um Ihre Fortschritte zu überwachen und zu kontrollieren!
5. Erstellen Sie eine interne und externe Berichterstattung über Ihre Vision, Strategie und Erfolge!



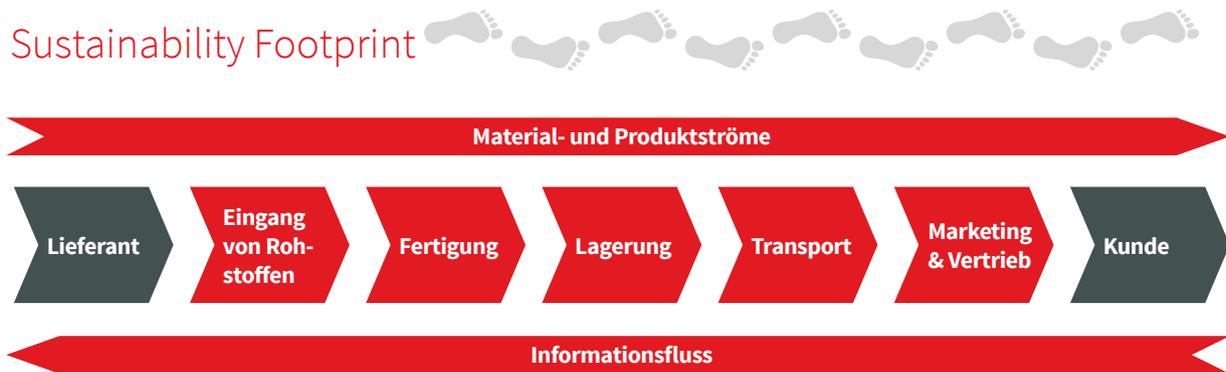
Was ist ein Nachhaltigkeit e2e Modell?

E2e-Nachhaltigkeitsmodelle beziehen alle Lieferanten, 3PLs (Third Party Logistics), 3PMs (Third Party Managements) und andere Interessengruppen in ein Gesamtbild ein. Sie berücksichtigen die gesamte e2e-Lieferkette, beginnend mit F&E-Aktivitäten, wo der „Sustainability Footprint“ festgelegt wird. Alle Beteiligten, also Kunden, Lieferanten, 3PLs, 3 PMs und andere, werden mit den nötigen Informationen über nachhaltigkeitsrelevante Themen versorgt.

E2e integriert dabei digitale Transparenz. Dies dient dazu, mittels einer digitalen Datenplattform schnelle Störungen entlang der gesamten Lieferkette zu erkennen, um darauf reagieren zu können. Gleichzeitig gelingt somit die vollständige Kontrolle der erforderlichen Dokumentation und Zertifikate. Ein Beispiel für solch eine Digitale Datenplattform wäre Fischers Sherlock.

Im nächsten Schritt gestalten Sie das „Nachhaltigkeitsmodell“ Ihres Unternehmens, das alle relevanten Nachhaltigkeitsaufgaben und KPIs nach Funktionen (F&E, Marketing, Vertrieb, Produktion, Beschaffung, Logistik und Transport, ...) und nach x-funktionalen Prozessen (z. B. Phase-In-Phase-Out-Prozess, Innovationsprozess...) umfasst.

Von besonderer Bedeutung für Ihren Erfolg wird das „Nachhaltigkeits-Risikomanagement“ einschließlich eines Management-Reportings/Nachhaltigkeitsberichts. Dies hilft ihnen dabei, proaktiv alle Abweichungen und Störungen von Ihrer definierten „Sustainability Target Map“ zu erkennen.



Was ist ein Nachhaltigkeitsbericht und warum es gut ist, diesen zu haben:

Der Nachhaltigkeitsbericht muss die Themenbereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales (Triple Bottom Line) abdecken. Neben dem Geschäftsbericht ist der Nachhaltigkeitsbericht zu einem sehr wichtigen Teil der Informationspolitik eines Unternehmens geworden.

Er wird auch als ein Instrument des Nachhaltigkeitsmanagements des Unternehmens und als ein starkes Marketinginstrument gesehen.

Die Motive für die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind:

- Legale Motive, um die gesetzlichen Gesetze und Anforderungen zu erfüllen.
- Marktorientierte Motive, da Kunden oder Lieferanten den Nachhaltigkeitsnachweis eines Unternehmens bei Kooperations- und Kaufentscheidungen berücksichtigen werden.
- Management- und öffentlichkeitsorientierte Motive, um eine positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu erreichen.
- Ziel der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist es, Vertrauen und Verlässlichkeit für das Unternehmen selbst, das Management und die Beschäftigten in diesem Unternehmen sowie die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens zu gewinnen.

Ihr Leitfaden:

Die wichtigsten Elemente von Nachhaltigkeitsberichten sind:

- **Vorwort des Vorstandes:** Darstellung des Engagements des Unternehmens für Nachhaltigkeit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.
- **Key Performance Measures:** zeigen Sie Ziele und Erfolge sowie Wege zur kontinuierlichen Verbesserung auf.
- **Profil Ihres Unternehmens:** gibt der Öffentlichkeit einen Überblick über Standorte, Rechtsform, Mitarbeiterzahl, Umsatz, Eigentümerstruktur, wichtige Absatz- und Beschaffungsmärkte, Allianzen, Netzwerke usw.
- **Vision und Strategie:** Darstellung der unternehmensspezifischen Vision und wie die Nachhaltigkeitsvision in die Unternehmensstrategie integriert ist, welche Werte das Unternehmen verfolgt.
- **Managementsysteme:** Darstellung der verschiedenen Verantwortlichkeiten und Prozesse im Managementsystem.
- **Unternehmensleistung:** Darstellung der Leistung und des Erfolgs der Nachhaltigkeitsstrategien und -maßnahmen des Unternehmens aber auch zur Stärkung Ihres Unternehmensimages.

Die Vorteile der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind:

- Verbessertes Wettbewerbsvorteil und verbessertes Unternehmens- und Markenimage, indem das Engagement des Unternehmens für eine nachhaltige Entwicklung gegenüber internen und externen Stakeholdern demonstriert wird.
- Besseres Verständnis von Chancen und Unsicherheiten durch die Ermittlung aller Risiken und des Verbesserungsbedarfs in den derzeitigen Nachhaltigkeitsprozessen sowie die Festlegung klarer Maßnahmen und messbarer Ziele für alle Risiken und Verbesserungsbereiche.
- Starke Senkung der Kosten in der Lieferkette durch Analyse aller Verbesserungspunkte entlang der Wertschöpfungskette

Einhaltung von Nachhaltigkeitsgesetzen

Die Einhaltung von Umweltvorschriften, -gesetzen und -normen ist für Sie und Ihr Unternehmen immens wichtig, um nachhaltig zu wirtschaften. Obwohl die Gesetze und Normen in einigen Ländern leicht unterschiedlich sind, besteht ein Konsens darüber, dass die Einhaltung von Umwelt- und Sozialvorschriften Folgendes beinhaltet:

- öffentliche Gesundheit
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen
- Gesetz über gefährdete Arten (und Lacey Act)
- Emissions- und Verschmutzungskontrolle (Clean Water Act, Clean Air Act, verwandte Gesetze)
- Kontrolle der Landnutzung

Modell der Nachhaltigkeit und Resilienz

Um Resilienz zu erreichen, müssen sich Unternehmen intensiv mit den Strukturen ihrer gesamten Wertschöpfungskette, den Prozessen, den Messungen, den beteiligten Interessengruppen und den Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter auseinandersetzen.

Somit wird Resilienz zu einer wesentlichen Voraussetzung, um Zwischenfälle innerhalb der Lieferketten zu verhindern oder zumindest abzumildern. Hierzu existiert eine recht einfache Formel, die sich jedoch als schwierig umzusetzen gestaltet.

Sichtbarkeit/Transparenz + Reaktionsfähigkeit + Agilität = Widerstandsfähigkeit

Beispiel: Schauen Sie sich an, wie Technologie, wie z. B. integrierte e2e-Planung und Kollaborationsplattformen, helfen können, die Anforderungen von morgen zu erfüllen:

Jetzt Zustand	Methoden und Werkzeuge für den Wandel	Das zu erreichende Ziel
Bedrohungen / Unterbrechungen	Vision2Action	ökologische Geschäftskompetenz
funktionsfähige IT Silos	Kernkompetenzen modellieren	Verbindungen als digitale Kompetenz
heterogene IT Landschaft	offene Architekturebene (Digital Twin, Data Hub)	digitale & agile Unternehmenskultur
limitierter oder schlechter Zugang zu Echtzeitinformationen	integriertes Prozessdesign & Definition des Prozessverantwortlichen	autonome selbstorganisierende x-funktionale Prozesse
große Anzahl von Standard-KPIs; die mit Standardprozessen verbunden sind	integrierte simultane Planung	e2e integrierte, cos-optimierte Lieferketten
keine Ausnahmeverwaltung	individuelles KPI Dashboard Design	messbares Wachstum
	proaktives Risiko-Management	

Die Fähigkeit, Störungen zu erkennen, idealerweise mit einem frühzeitigen Risikomanagement- und Frühwarnsystem, ist die Grundlage dieses Resilienzmodells. Aber Erkennen ohne Handeln trifft den Nagel nicht wirklich auf den Kopf.

Sobald Sie die Vorfälle innerhalb Ihrer Lieferkette erkannt haben - sei es bei Ihren Kunden oder bei Ihren Lieferanten - ist eine schnelle Reaktion erforderlich. Um schnell die beste Lösung zu finden, beispielsweise durch Was-wäre-wenn-Analysen, Datenanalysen oder einfach durch Entscheidungsfindung, ist ein Echtzeit-Feedback in Ihre Lieferkettenprozesse durch eine Informationsplattform wie Sherlock erforderlich.

Jeder Fall und jedes Störungsereignis kann und wird anders sein. Für Sie bedeutet dies, dass Ihr System Ihnen die am besten geeigneten agilen Werkzeuge und Methoden zur Verfügung stellen muss, um die Vorfälle in bester Manier bewältigen zu können.

Kommen wir zur Königsdisziplin, das agile und schnelle reagieren auf erkannte und gemeldete Störungen. Am besten auf Echtzeitbasis. Integrierte e2e-Planungssysteme, Konnektivitätsplattformen, offene Kommunikation und Störungsmanagement, grenzüberschreitende Dokumentenverfolgung sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die angestrebte Resilienz. Gleichzeitig sind sie die digitale Voraussetzung für den Aufbau des Nachhaltigkeitsmodells Ihres Unternehmens.

Während Sie die Nachhaltigkeit Ihrer e2e-Wertschöpfungskette verbessern, wirken sich alle Schritte, die Sie veranlassen, um Nachhaltigkeit zu erreichen, direkt auf die Ziele Ihres Unternehmens aus. Sie helfen Ihrem Business dabei die Resilienz zu stärken und widerstandsfähiger zu werden.

Nachhaltigkeits-KPI & Risikomanagement

Nachhaltigkeits KPIs (Key Performance Indicators) und Nachhaltigkeits SRM (Sustainability Risk Management) gehen Hand in Hand. Gemeinsam bilden sie eine Geschäftsstrategie, **um die wirtschaftlichen Ziele eines Unternehmens (Gewinnziele) mit ökologischen und sozialen Zielen in Einklang zu bringen.**

Die Grundidee besteht darin, nicht nur die Kennzahlen für die drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Umwelt, Soziales, Wirtschaft) zu messen und zu überwachen, sondern auch ein Frühwarn- und Risikomanagement einzurichten, um alle Abweichungen proaktiv zu erkennen. Somit gelingt es Ihnen schnell zu reagieren und die Störungen zu beheben oder zumindest abzumildern.

Jedes Unternehmen muss seine Nachhaltigkeitsvision und -strategie festlegen und 5 Schlüsselagenden auf der Liste haben:

- Verwaltungsagenda
- Sozialagenda
- Wirtschaftsagenda
- Umweltagenda
- Daten- und Zuverlässigkeitsagenda

Diese 5 Agenden müssen aufeinander abgestimmt werden, um ein Unternehmen erfolgreich wachsen zu lassen, die Umwelt zu schützen und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften zu gewährleisten. Werfen wir einen Blick auf ausgewählte KPIs, die ausgewählt werden können, um die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu erreichen, die Gewinnspannen durch eine Senkung der Kosten in der Lieferkette zu erhöhen und profitabler und widerstandsfähiger zu werden.

Nachhaltigkeits Dimension	Agenda	Ziele	KPIs
Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie alle Interessengruppen • Erreichen der SDGs 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften • geringstes Risiko rechtlicher Sanktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum der Einnahmen • Erfüllungsquote und Zeitplan für die Annahme und Erfüllung rechtlicher Anforderungen • operativer Cashflow auf Aktien Supplier Environmental Sustainability Index
Social	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskräfte • Gemeinschaft • Unternehmensethik • Menschen- und Tierrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Rechte von Menschen und Tieren • Gewährleistung der Qualität der Umwelt und der Arbeitsbedingungen • hohe Akzeptanz der Mitarbeiter und Geschäftspartner für organisatorische Veränderungen • Beitrag zu sozialen Initiativen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Mitarbeiterzufriedenheit • Durchschnittliche Personalfluktu-ation • Anteil der Mitarbeiter als Aktionäre • Rate der Arbeitsunfälle • Anteil von Frauen in Führungsposi-tionen • Diversitätsquote • Häufigkeit der verlorenen Arbeits-tage • Ausgaben für soziale Initiativen
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt • Materialien und Ressourcen, Emissionen und Verschmutzung, Flächennutzung usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der Emissionen • Verringerung des Verbrauchs an natürlichen Ressourcen • Verbesserung der Nutzung erneuer-barer Energien • Minimierung von Abfällen • „Umweltfreundlichkeit“ 	<ul style="list-style-type: none"> • % der Kohlenstoffemissionen • % der recycelten Abfälle • % des entnommenen Wassers • % des Gas- und Stromverbrauchs • Recyclingquote für Produkte • Recyclingquote für Verpackungen • Meilen in der Lieferkette Einspar-effekte aufgrund von Einsparungen und Verbesserungen
Ökonomisch	<ul style="list-style-type: none"> • alle vor- und nachgelagerten Interessengruppen • Margen und Gewinne 	<ul style="list-style-type: none"> • höchste Qualität der Prozesse und Nutzung der Ressourcen • verbesserte Technologien • Erhöhung der Gewinnspannen und der Kapitalrendite • höhere Einnahmen in Verbindung mit Nachhaltigkeitszielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebskosten, COGS** • Wachstum der Bruttomarge • Bruttogewinn in Prozent • Einsparungen bei den Umwelt-kosten
Daten und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Datenqualität und Zuverlässigkeit • Grad der e2e-Integration • datenintegrierte Ansichten und Kontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> • verlässliche Nachhaltigkeitsberichte und -maßnahmen • e2e integrierte Steuerung der Wert-schöpfungskette • minimaler Zeitaufwand für die Problembewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Genauigkeit der Daten • Zuverlässigkeitsgrad der Nach-haltigkeitsberichterstattung • Zeitspanne vom Erkennen bis zum Handeln

*SDGs: Sustainable Development Goals **COGS: Cost of Goods Sold

**Das alles beweist, dass Nachhaltigkeit nicht nur eng mit Supply Chain Management verbunden ist!
Nachhaltigkeit ist ohne e2e Supply Chain Excellence nicht möglich!**

Nachhaltigkeit

- Wertschöpfungskette (einschließlich Gesetze für Menschen, faire Löhne, Governance usw.)
- optimierte OEE
- Energieeinsparung
- keine Flugtransporte
- minimaler / kein Abfall
- optimiertes Recycling von Wasser, Produkten, Verpackungen, Abfällen usw.
- minimale Luftverschmutzung
- minimale Anzahl von Produktrückrufen
- Kohlenstoffemissionen
- niedrigste Kilometerleistung bis zum Endkunden
- Wiederherstellung von Industriebrachen
- Umweltqualität in Innenräumen
- sichere Beschaffungsstrategie
- Verantwortung für die Gemeinschaft
- optimale Bodennutzung

Vorteile

- erneuerbare Ressourcen
- Auswirkungen auf die Umwelt
- Unabhängigkeit von Energie, Wasser
- Unabhängigkeit von Lieferanten
- optimierte Kosten in der Lieferkette
- geringere COGS (Cost of Goods Sold)
- hohe Gewinnspannen

Resilienz

- mehrfache Quellen für Energie, Wasser
- mehrere Quellen für Rohstoffe und Verpackungsmaterial
- minimale Auswirkungen / Effekte auf die Umwelt
- Sichtbarkeit der e2e-Lieferkette
- höchster Grad an e2e-Integration zur Erkennung und Lösung/Minderung von Störungen
- stabile Lieferantenbeziehungen
- enge Zusammenarbeit in der Lieferkette und Problemmanagement
- hochqualifizierte Mitarbeiter
- agile und reaktionsschnelle Unternehmenskultur

Ihre Experten für nachhaltiges Supply Chain Management:



Fischer ermöglicht Unternehmen mit dem Databrain Sherlock, Datensilos ganz einfach aufzubrechen, Unternehmensinformationen zu verknüpfen und so eine komplette Übersicht auf alle Daten entlang der Supply Chain zu erhalten. Durch die Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen, können Nachhaltigkeitsmodelle ganz einfach realisiert werden und die relevanten Informationen ermöglichen das Treffen von schnellen und richtigen Entscheidungen.



Mit Vera Horst hat Fischer eine international anerkannte Supply Chain Management Expertin als Partnerin gewonnen und kann somit die optimale Kombination aus Plattformlösung für die digitale Transformation und Beratung bieten.

Machen Sie den nächsten Schritt und sprechen Sie uns an!

www.databrain-sherlock.com



fischer

Fischer Information Technology GmbH
Hauptstraße 30 | 78315 Radolfzell am Bodensee
www.fischer-information.com